

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, HERZOGSTRASSE 1,  
58511 LÜDENSCHIED

Bürgermeister der Stadt Lüdenscheid  
Sebastian Wagemeyer

**Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Rat der Stadt  
Lüdenscheid**

**Andreas Stach**  
Fraktionsvorsitzender

Herzogstraße 1  
58511 Lüdenscheid

Tel: 0 23 51 / 55 812 05

[www.gruene-luedenscheid.de](http://www.gruene-luedenscheid.de)  
[info@gruene-luedenscheid.de](mailto:info@gruene-luedenscheid.de)

Lüdenscheid, 09.03.2021

### **Anfrage Jugendhilfeausschuss**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Herr Wagemeyer,

Anfrage zum Thema Schulrückstellung im JHA 9.3.2021

In der Vorlage des Fachbereichs Jugend, Bildung und Sport zur Betreuung und Förderung für Kinder wird das Thema Schulrückstellung angeführt. Hier wird die Möglichkeit der Schulrückstellung benannt (Seite 65). Inhaltlich ist zu bemerken, dass es nicht mehr ausschließlich eines medizinischen Grundes bedarf ein Kind vom Schulbesuch zurückzustellen. Der Austausch mit Therapeuten, Kindergartenteams und aufnehmender Schule kann zu dem Ergebnis führen, Kinder zurückstellen zu wollen. Hierfür gibt es die unterschiedlichsten Begründungen zum Wohle des Kindes.

In diesem Jahr der Coronapandemie, mit Kitaschließungen, Schließungen der Frühförderstellen und Heilpädagogischen Praxen, Notbetreuungen und mangelnder Möglichkeit der Kommunikation mit den Familien (Kinder werden an der Tür abgegeben) fehlen den Kindern notwendige Förder- und Bildungsangebote. Kinder haben durch das „nichtstattfinden“ von Vereinen und Bildungsangeboten nicht die gleichen Möglichkeiten zur Entwicklung erhalten können wie die Jahre davor. Das Pflegen von altersgemäßen Sozialkontakten fehlte über Monate und so zeigen sich deutliche Defizite bei der Entwicklung der verschiedenen Entwicklungsbereiche sowie Sprach- und Sozialkompetenzen. Rückstellungen vom Schulbesuch ermöglichen hier einigen Kindern große Chance auf einen besseren Start in die Schule im nächsten Schuljahr. So würden auch nicht so viele Kinder mit erhöhtem Förderbedarf direkt in Förderschulen oder in inklusive Klasse eingeschult werden müssen. (Ein nicht nur finanzielles Argument) Die Kindertageseinrichtungen sollten Möglichkeiten bekommen für eventuelle Rückstellungen Kindergartenplätze vorzuhalten und auch dazu aufgefordert werden. In der Vergangenheit scheiterten vermehrt Rückstellungen genau an diesem Punkt und Kinder mussten und müssen wider besseren Wissens eingeschult werden.

Welche Möglichkeiten hat hier die Verwaltung auf Träger von Kindertageseinrichtungen Einfluss zu nehmen oder Bedingungen dahin gehend zu verändern und anzupassen?

Wie können die Kooperationsbemühungen, die im vorliegenden Leitfaden zur Betreuung und Förderung von Kindern aufgeführt sind nutzbarer gemacht werden um Kinder vom Schulbesuch zurück zu stellen?

Mit freundlichen Grüßen,

Anke Lohbeck-Hüttenbreucker

**Bankverbindung:**

Sparkasse Lüdenscheid

IBAN DE32 4585 0005 0010 0010 89

BIC WELADED1LSD